

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 25 (1947)
Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittagstisch eingeladen zu werden. Das Barometer war wieder gestiegen. Es war somit alle Aussicht vorhanden, dass es bei diesem einen Ruhetag bleiben werde.

Donnerstag, 24. April: Piz Corvatsch 3453 m

Ein blendender Morgen versprach eine herrliche Fahrt. Er hielt dieses Versprechen auch; die 10 cm Neuschnee hatten die Hänge eben recht zubereitet. Bedeutend müheloser als am Montag spurten wir wiederum die Westhänge über der Hütte empor. Seil und Pickel blieben zuhause und wir nahmen uns für den Aufstieg reichlich Zeit. Der föhnwarme Frühlingstag lockte aber auch zu geruhsamem Geniessen. Der Berichtstatter und dessen Ersatzmann, der ihm die Suppe eingebrockt hatte, erlaubten sich steigend ein Sonnenbad, nicht gerade zum Wohlgefallen unseres Führers, aber eigener Verantwortung wohl bewusst. Zweimal rutschte einer unserer Schwergewichtler zum Gaudium der übrigen den Hang hinunter. Vom Piz Mortèl (3439 m) aus, dem nördlichen Vorgipfel des heutigen Ziels, zog sich die Kolonne ohnehin etwas auseinander. Aber um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr war nach 4 $\frac{1}{2}$ Stunden der Gipfel doch von allen erreicht — und Sonntag war's rings in der Runde. War der Piz Glüschaint alpinistisch der schönste Gipfel, so war es der Piz Corvatsch heute punkto Wetter und Rundblick, obgleich erwähnt werden muss, dass die schönere Seite der Berninagruppe unser noch harrte. Gewaltig dagegen von hier aus der emporstechende Piz Roseg!

Sonntag waltete aber auch über der Abfahrt! Diese Fahrt im schönsten Sulzschnee vom Piz Mortèl in südöstlicher Richtung zur Hütte zurück ist kaum zu beschreiben. Die berühmte Route gegen die Fuorcla Surlej zu muss sich dagegen klein ausnehmen. Am schönsten und steilsten Gletscherhang wurden unser drei zu einigen weitausholenden Bögen vorausgeschickt — und als der Hang still blieb, jagte die ganze Meute hinterher, jeder für sich ein Skifahrer-Herrgöttlein. Weiter unten kam der Telemark gelegentlich zur Geltung und hochbefriedigt durften wir uns um 13 Uhr schon wieder ausruhen.

Freitag, 25. April: Sellapass — Piz Sella 3520 m — Marinellihütte 2812 m.

Das Barometer stieg immer noch. Jetzt konnte es nicht mehr fehlen. Ohne einen Kameraden zurücklassen zu müssen, zogen wir also mit gefüllten Rucksäcken gen Mailand zu. Wiederum war Abmarsch um 6 Uhr. Lange Zeit im Schatten ging es angeseilt mitten durch den Sellagletscher empor. Die Spalten waren zahlreich, aber durchwegs gut zugefroren. Erstmals wurde am Tempo etwas zugegeben, so dass wir schon nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden die Fuorcla Sella 3304 m und damit die Landesgrenze Schweiz-Italien erreichen konnten. Eine Gruppe St. Galler Klubisten war am Mittwochnachmittag in umgekehrter Richtung in die Schweiz «eingebrochen». Aus dem Bernina-Kuchen wirklich nur die Rosinen pflückend, sahen wir sie heute zu unserer Linken oben am Piz Roseg arbeiten.

Fortsetzung folgt.

LITERATUR

Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern: Berner Wanderbuch 2, Emmental I (Untere emmental). In gefälliger, handlicher Form ist dieses Wanderbüchlein herausgegeben worden, das in gedrängter, sehr übersichtlicher Anordnung für den Wanderer eine Fülle wertvollster Angaben wie Routenskizzen, Höhenprofile, Wegbeschreibungen, Bilder, kulturelle und historische Erklärungen enthält. In den kommenden Herbsttagen ist das Emmental wie geschaffen für Wanderungen über seine Eggen, Gräte, Aussichtspunkte von einzigartiger Lage, und durch die bodenständigen Siedlungen, welche so reich sind an wertvollen Volkskunstgütern. Und von den Emmentaler-Gaststätten zu erzählen, hiesse offene Türen einrennen. Man wird mit Gewinn zu diesem Wanderbuch der Berner Wanderwege Vereinigung greifen. — Bei einem spätern Neudruck dürften dann die verschiedenen, unterlaufenen Druckfehler behoben werden.

-pf-



Vaucher

Sportgeschäft

beim Zeitglocken

Telephon 2 71 63

A. RIS-EGGER

Kohlenhandels AG.

Telephon 2 14 54

Kohlen Holz Heizöl

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine

Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich

F. Schwab-Häsler



WYGART

Chemiserie

SPITALGASSE 40

BERN



Gute

UHREN

Schöner **SCHMUCK**

preiswert und in grosser Auswahl



Bern, Marktgasse 44

DAS FÜHRENDE HAUS
DER HERRENMODE



A. E. EGGER

Maler- und Gipsergeschäft

Schützenweg 7, Telephon 3 08 09

Stets gute Arbeit durch